

XXXV.

# Jahres-Bericht

des

städtischen Gymnasiums zu Belgard

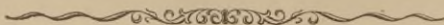
über

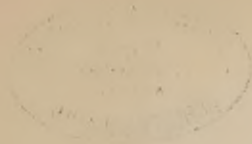
das Schuljahr 1905/06

erstattet

von dem Direktor

Hermann Stier.





# Schulnachrichten.

## I. Lehrverfassung.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Lehrgegenstand.	A. Vorschule.		B. Gymnasium.								Sa.	
		II.	I.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.		
1.	Religion	3		3	2	2	2	2	2	2	2	2	17
2.	Deutsch (vgl. Geschichte)	2	4   2	3 (4)	2 (3)	3	2	2	3	3	3	3	21 (23)
3.	Lateinisch			8	8	8	8	8	7	7	7	7	61
4.	Griechisch						6	6	6	6	6	6	30
5.	Französisch					4	2	2	3	3	3	3	17
6.	Englisch (wahlfrei)									2	2	2	4
7.	Hebräisch (wahlfrei)									2	2	2	4
8.	Geschichte (vgl. Deutsch)			(1)	(1)	2	2	2	2	3	3	14 (16)	
9.	Erdkunde	1		2	2	2	1	1	1				
10.	Rechnen	5		4	4	2							10
11.	Mathematik					2	3	3	4	4	4	4	20
12.	Naturkunde	1		2	2	2	2	(2)					8 (10)
13.	Physik							(2)	2	2	2	2	6 (8)
14.	Schreiben	2		2	2	2 <sup>1)</sup>							6
15.	Zeichnen				2	2	2	2	2 (wahlfrei)			10	
16.	Singen	1		2		1			1			5	
17.	Turnen	2		3		3			3			9	
Summa		21	21	30	30	(36)	(37)	(37)	37	39	41	255	

23 + 255 = 278

<sup>1)</sup> Nur im Sommer für einige Schüler dieser Klassen.



Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr.

Lehrer	Ordin.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Klassen I.	Klassen II.	Stundenzahl
1. Direktor Professor <b>Ester.</b>	I.	2 Religion 3 Deutsch 6 Griechisch 2 Hebräisch	2 Religion	3 Religion								15
2. Professor <b>Seling.</b>	IIb.	3 Geschichte	3 Deutsch 3 Geschichte	3 Deutsch 6 Griechisch 2 Geschichte 1 Erdkunde								21
3. Professor <b>Seibel.</b>	IIa.	5 Latin	6 Griechisch 3 Französi.	6 Griechisch 3 Französi.		6 Griechisch 2 Französi.						22
4. Professor <b>Drossen.</b>		2 Englisch 4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik	2 Physik			4 Rechnen 2 Naturf.				22
5. Oberlehrer <b>Dr. Raumann.</b>	IIIa.		7 Lateinisch	7 Lateinisch	6 Griechisch							20
6. Oberlehrer <b>Krüger.</b>	IV.	3 Französi.					8 Lateinisch 4 Französi. 2 Geschichte					20
7. Oberlehrer <b>Salow.</b>			3 Turnen				1 Erdkunde 3 Math. 2 Naturf.					24
8. Oberlehrer <b>Schroeder.</b>	V.		2 Hebräisch		2 Geschichte	2 Griechisch	2 Religion 3 Deutsch (u. Geschichte)	2 Religion 3 Deutsch (u. Geschichte)				24
9. Oberlehrer <b>Rummer.</b>	VI.	2 Horaz		2 Religion 2 Deutsch	2 Religion 2 Deutsch	2 Griechisch	2 Religion		4 Deutsch (u. Geschichte) 8 Lateinisch			24
10. Cand. prob. <b>Wachsm.</b>	IIIb.		2 Englisch 3 Französi.	8 Lateinisch 2 Französi.	8 Lateinisch 2 Französi.				4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Schreiben 2 Singen			23
11. Technischer Lehrer <b>Wohlf.</b>		1 Singen (Männerchor)	2 Zeichnen	1 Singen (Männerchor)	1 Singen (Männerchor)	1 Singen (Männerchor)	2 Zeichnen 2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Zeichnen	2 Turnen			28 + 5
12. Ordentlicher Lehrer an der Vorstufe <b>Steffen.</b>	Postf. I u. 2.								3 Turnen	3 Religion 4 Deutsch 2 Deutsch 2 Deutsch 1 Heintafel 2 Schreiben, 1 Singen		26

## 2. Lehraufgaben.

Durch die amtlich vorgeschriebenen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle, Baisenhansbuchhandlung 1901) sind Lehrziel und Lehraufgaben in den verschiedenen Fächern für die einzelnen Klassen genau festgestellt. Auf diese wird hiermit verwiesen. Eine Abweichung von den Lehrplänen fand nur insofern statt, als, damit die beiden Sekunden in Religion gemeinsam unterrichtet werden können, die vorgesetzte Behörde genehmigt hat, daß in dem Schuljahre 1905 in dem gemeinsamen Unterricht die Lehraufgaben der IIa (Apostelgeschichte, Briefe Pauli, Anfang der Kirchengeschichte) behandelt ward, während im vorhergehenden Schuljahre beide Klassen die Lehraufgabe der IIb hatten.

### A. Fremdsprachliche Lektüre der Klassen I, IIa und IIb.

**Prima. Lateinisch.** Tacitus, Germania und Annal. I, 1—40. Cicero, Laelius (Auswahl nach Oskar Weizenfels) und Brutus (Auswahl). Horatius, Carm. III. IV. Epist. I, 1—5. 7. 10. 20.

**Griechisch.** Homer, Ilias XIII—XXII mit Auslassungen. Sophokles, Ödipus. Plato, Apologie, Krito, Anfang und Schluß des Phädo,<sup>6</sup> Gorgias.

**Französisch.** Corneille, Le Cid. Leitrix, La France. Anthologie géographique.

**Englisch.** Dickens, A Christmas Carol.

**Hebräisch.** Genes. 22. 24. 37. 40—44. Psalm 1. 2. 8. 13. 19. 23. 24. 42. 43. 46. 90. 103. 104. 121. 128. 130. 137.

**Obersekunda. Lateinisch.** Sallustius, Catilina. Cicero, in Catil. I und III. Livius XXI (Auswahl). Vergilius, Aeneid. I. IV und (teilweise) VI.

**Griechisch.** Herodot I, 23. 24. 28—33. 86—88. 108—130. III, 151—160. VI, 94—120. VII, 8—11. 20—25. 33—38. 175—77. 198—213. — Xenophon, Memorab. I, 1. 2, 1—28. 49—64. 3, 1—7. 5, 1—3. 6, 1—10. 7. — II, 1, 17—34. 2, 1—3. 6—14. 3. — IV, 8. — Homer, Odyssee VII, 1—102. 132—83. 227—347. VIII, 1—110. 120—130. 164—207. 370—586. IX. X, 1—143. 186—574. XI, 1—223. 385—640. XII, 1—375. 391—453. XVI, 1—280. 299—481. XVII, 1—106. XXII.

**Französisch.** Conteurs modernes: Jules Simon, Jean le Flô; André Theuriet, La Pipe und La Saint-Nicolas; Révillon, La Tempête. — Athalie par Racine.

**Untersekunda. Lateinisch.** Cicero, in Catil. I und III. Ovidius, Metamorph. VII, 1—353; Fast. I, 461—586. 709—724. II, 79—118. 267—422. III, 459—516. Livius II (Auswahl).

**Griechisch.** Xenophon, Anabasis II, 1. 2, 1—2. 5. III, 1. 3. 5. IV, 1—8. Hellenika IV, 8, 12—16 und V und VI mit Auswahl nach Bünger. — Homer, Odyssee I. III. VI.

**Französisch.** Daudet, Lettres de mon moulin. Groppe und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.

### B. Themata der deutschen Aufsätze.

**Prima.** 1. a. Max Piccolomini in Schillers „Wallenstein“ und Müdiger im Nibelungenlied. — b. Warum folgt Sokrates nicht dem Räte Kritons durch die Flucht aus dem Gefängnis sein Leben zu retten? — 2. (Klassenarbeit). Iphigenie und Thoas nach Goethes „Iphigenie“. — 3. Vergleichung des Schlusses der Euripideischen „Iphigenie“ mit dem Schlusse des gleichnamigen Goetheschen Dramas. 4. a. Wie ist der Charakter des Goetheschen Egmont zu verstehen und zu beurteilen? — b. Egmont und Wilhelm von Oranien in Goethes „Egmont“, ein Vergleich. — 5. a. Warum nennen wir Goethes „Hermann und Dorothea“ ein idyllisches oder bürgerliches Epos? — b. Hermanns Lebensgeschichte und innere Entwicklung. (Nach Goethes „Hermann und Dorothea“). —

6. (Klassenarbeit). a. Jokaste in des Sophokles „König Ödipus“. — b. Wie geschieht in des Sophokles „König Ödipus“ die Lösung des Rätsels der Geburt und des Lebens des Ödipus? — 7. a. Schillers „Don Karlos“ als ein politisches Lehrgedicht. — b. Mit welchem Rechte führt Schillers dramatisches Gedicht „Don Karlos“ diesen Namen? — 8. Schillers „Braut von Messina“ und Goethes „Iphigenie“ ein Vergleich.

**Obersekunda.** 1. Durch welche Umstände wird in Schillers Drama „Maria Stuart“ die Hinrichtung der Heldin verzögert? — 2. Wie wirkt Athene im fünften und sechsten Gesange der Odyssee auf das Geschick des Odysseus ein? — 5. (Klassenarbeit). Welchen Einfluß übten die Perserkriege auf die Entwicklung Athens aus? — 4. Mit welchem Recht kann man das Nibelungenlied ein Lied der Treue nennen? — 5. In welchem Verhältnis steht Walthar von der Vogelweide zu seinen Kaisern? — 6. Kann man Lessings „Minna von Barnhelm“ ein nationales Drama nennen? — 7. Wie wird Weislingen für Götz gewonnen und wieder zur Untreue gegen ihn bewogen? — 8. (Klassenarbeit). Herren und Knechte in Goethes „Götz von Berlichingen“.

**Untersekunda.** 1. In welcher Seelenstimmung befinden sich die Troerinnen in Schillers „Siegessfest“? — 2. (Klassenarbeit). Welchen Gang nehmen die Verhandlungen auf dem Rütli? — 3. Mit welchem Recht wird die dritte Scene des dritten Aufzuges von Schillers „Wilhelm Tell“ die Meisterscene des ganzen Stückes genannt? — 4. In welcher Weise kommt das Recht der Völker auf Freiheit in Schillers „Wilhelm Tell“ zum Ausdruck? — 5. Welche Gefühle bewegen Marias Brust bei ihrem Zusammentreffen mit Elisabeth, und welche Bitten spricht sie ihr gegenüber aus? — 6. Wie zeigt sich Maria bei der Nachricht, daß das Todesurteil an ihr vollzogen werden soll? — 7. Vater und Mutter nach Schillers „Lied von der Glocke“. — 8. (Klassenarbeit). Verdient Blücher seinen Beinamen „Marschall Vorwärts“ mit Recht? — 9. Worin zeigt sich die trostlose Lage Frankreichs nach dem ersten Akt von Schillers „Jungfrau von Orleans“?

### C. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Herbst 1905.

**Deutsch.** Sokrates als Patriot.

**Griechisch.** Thukydides I, 24, 25, 1—3.

**Mathematis.** 1. Gegeben ist der Kreis mit dem Durchmesser AB. In B ist eine Tangente an den Kreis gezogen. Es soll ein Kreis konstruiert werden, der durch A geht, die Tangente berührt, und dessen Mittelpunkt auf der Peripherie des gegebenen Kreises liegt. — 2.  $x^3 + x + y^3 + y = 140$ .  $(x^3 + y^3)(x + y) = 931$ . — 3. Die Breite eines Flusses soll aus folgenden Angaben gefunden werden: Es sei C ein Punkt auf der Verlängerung von AB und von C aus die Standlinie CD = a = 370 m gemessen, welche mit BC den Winkel  $\gamma = 18^\circ 55' 29''$  bildet; außerdem sind in D die Winkel  $\alpha = 107^\circ 56' 43''$  und  $\beta = 93^\circ 41' 34''$ , welche die Visierlinie nach A und C, bzw. nach B und C bilden, gemessen. — 4. Ein aus Pappelholz ( $s = 0,39$ ) gefertigter Kegeltumpf, dessen Grundkreisradius gleich dem größern Abschnitt und dessen Deckkreisradius gleich dem kleinern Abschnitt der stetig geteilten Höhe ist, schwimmt auf einer Flüssigkeit, so daß er mit  $\frac{1}{3}$  der Höhe einsinkt. Welches ist das spezifische Gewicht der Flüssigkeit?

Ostern 1906.

**Deutsch.** Inwiefern ist Schillers „Braut von Messina“ einer antiken Tragödie ähnlich und inwiefern ihr unähnlich?

**Griechisch.** Lysurgus in Leocratem § 102, 104—107 (bis — ἀποθνήσκειν).

**Mathematik.** Gegeben ist die Ellipse  $\frac{x^2}{25} + \frac{y^2}{9} = 1$ . Wie heißen die Gleichungen der Tangenten, die von dem Punkte  $(7, -\frac{3}{5})$  an die Ellipse gezogen werden? In welchen Punkten wird die Ellipse berührt? Wie heißt die Gleichung der Berührungsehne? — 2. Jemand hat ein Anrecht auf eine  $n = 15$  Jahre laufende Rente von  $r = 3000$  M. Da er sich noch arbeitsfähig fühlt, so will er den Beginn des Rentenempfanges so lange hinausschieben, bis er eine halbjährliche Rente von  $r = 2000$  M.  $n = 14$  Jahre erhalten kann. Wie lange muß er warten, wenn  $p = 4$  Prozent gerechnet werden? — 3. Es ist ein Dreieck zu berechnen aus  $s-b = 29,5$ ,  $\beta = 63^\circ 17' 30''$ ,  $\gamma = 36^\circ 16' 30''$ . — 4. In ein reguläres Tetraeder wird ein Cylinder so einbeschrieben, daß die untere Grundfläche des letzteren in der Grundfläche des ersteren liegt. Grundfläche und Mantel des Cylinders verhalten sich wie  $1 : 8\sqrt{2}$ . In welchem Verhältnis steht der Inhalt des Cylinders zu dem des Tetraeders?

#### D. Wahlfreier Unterricht.

Am **englischen** Unterricht der Prima nahmen im Sommer 8, im Winter 6 Schüler teil; an dem der **IIa** im Sommer 9, im Winter 7; am **hebräischen** Unterricht der Prima im Sommer 5, im Winter 6, an dem der **IIa 2**.

Am wahlfreien Zeichenunterricht der Klassen **IIb—I** beteiligten sich im Sommer 12 (**Ia 2, IIa 2, IIb 8**), im Winter 11 (**Ia 2, IIa 1, IIb 8**) Schüler.

Die Stenographie (Einigungssystem Stolze-Schrey) zu erlernen und zu üben gab der unter der Leitung des Herrn Professor Droyßen stehende „Schülerstenographenverein“ Gelegenheit. (Mitgliederzahl im S. 20, im B. 24; Übungsstunden für Abt. I wöch. 1 St., für Abt. II 2 St.).

#### E. Turnen.

Die Anstalt besuchten (abgesehen von den Vorlassen) im Sommer 149, im Winter 148 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses :	im S. 7, im B. 7.	im S. u. B. 1.
aus anderen Gründen :	im S. 3, im B. 3.	
zusammen :	im S. 10, im B. 10.	
also von der Gesamtzahl der Schüler :	6,7 %.	

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 38, zur größten 53 Schüler.

Die Vorschüler hatten wöchentlich 2 Turnstunden; alle nahmen am Turnunterricht teil.

Die Anstalt besitzt sowohl eine in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes gelegene, ausreichend geräumige Turnhalle, als auch einen unmittelbar daneben befindlichen Turnplatz zum Turnen im Freien; beide können als ihr gehörig uneingeschränkt benutzt werden.

Ein **Turnverein** besteht seit 1892 und wird von Herrn Oberlehrer Krüger geleitet; Mitglieder waren im Sommer 26, im Winter 35. Im Sommer wurde Mittwoch von 5—6 geturnt und Sonnabends von 5—7



Uhr im Stadtholz Fußball gespielt. Im Winter wurde Mittwochs von 6—7 Uhr von allen Mitgliedern geturnt; die Teilnahme an einer zweiten Turnstunde Sonnabends von 6—7 Uhr war freigestellt.

Abgesehen von diesem Verein fand ein regelmäßiger Betrieb von **Turnspielen** außerhalb der Turnstunden nicht statt.

**Schwimmen** regelrecht zu erlernen ist am hiesigen Orte keine Gelegenheit; doch erklärten auf Befragen 82 = 56 % der Schüler der Gymnasialklassen schwimmen zu können.

### Zusammenstellung der im Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

#### A. V o r s c h u l e.

Zahns Biblische Historien, bearb. von Giebe II—I.

Achtzig Kirchenlieder nebst Katechismus, Sprüchen und Psalmen, zusammengestellt von Graßmann.  
Ausgabe B.: II. I.

Paulsief, Deutsches Lesebuch für Octava: II.

„ „ „ „ Septima: I.

Boehme, Übungsbuch im Rechnen, erstes Heft: II.

„ „ „ „ zweites Heft: I.

#### B. G y m n a s i u m.

1. Religionslehre. Zahns Biblische Historien, bearbeitet von Giebe: VI—IV.  
Achtzig Kirchenlieder (s. oben): VI—I.  
Völker und Strad, Biblisches Lesebuch, Altes Testament, Ausgabe B: IV—IIIa. Das Neue Testament in Luthers Übersetzung, durchgesehene Ausgabe: IV—I.  
Hollenberg, Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht: IIb—I.  
Novum Testamentum Graece. Stuttgart, privilegierte Württembergische Bibelanstalt: I.
2. Deutsch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung: VI—IIb.  
Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch für VI—III.
3. Lateinisch. Christian Ostermanns lateinisches Übungsbuch, neue Ausgabe, besorgt von G. F. Müller.  
Teil I: VI; II: V; III: IV; IV: IIIb—IIb, außerdem Anhang zu IV: IIb; Teil V: IIa. I.  
Ellendt-Seuffert, Lateinische Grammatik: VI—I.
4. Griechisch. G. Curtius, Griechische Schulgrammatik, bearbeitet von W. von Hartel: IIIb—I.  
Chr. Herwig, Griechisches Lese- und Übungsbuch für Tertia: III.
5. Französisch. Elementarbuch von G. Ploetz. Ausgabe B: IV—IIIb. Von Ostern 1906 ab in IV: Ausgabe E.  
Ploetz und Kares, Sprachlehre auf Grund der Schulgrammatik: IIIa—I. Außerdem von Ostern 1906 ab in IIIa und IIb: G. Ploetz, Übungsbuch. Ausgabe E.
6. Englisch. Tendering, kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache: IIa. I.
7. Hebräisch. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch: IIa. I.
8. Geschichte. Fr. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. Teil I: IV; Teil II: IIIb—IIb; Teil III: IIa; Teil IV: Ib; Teil V: Ia.  
F. W. Puzger, Historischer Schulatlas: IV—I.
9. Erdkunde. A. Schlemmer, Leitfaden der Erdkunde, Teil I: V; Teil II: IV—IIb.
10. Rechnen: Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien und Realschulen: VI—IV.

11. Mathematik. Böhler, Elemente der Mathematik, Teil I: IV—IIb; Teil II: IIa—I.  
Bardey, Aufgabenammlung: IIIb—I (neue Bearbeitung).  
Bremker, fünfstellige Logarithmentafeln: IIb—I.
12. Naturkunde. Vogel, Müllenhoff und Koeseler, Botanik, Heft I: VI. V; Heft II: IV. IIIb; Zoologie,  
Heft I: VI. V; Heft II: IV. IIIb.
13. Physik. S. Sumpfs Anfangsgründe der Physik, bearbeitet von N. Papst: IIIa. IIb.  
S. Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A, nebst Anhang: Mathematische Erdkunde von M. Pieper: IIa. I.
14. Gesang. Becker und Kriegeskotten, Schulchorbuch, Teil I: IV. V; Teil II, Ausgabe B: (V). IV. III.  
Barth, Schul-Choralbuch: VI—I. Sering, Chorbuch IV—I.

Von den lateinischen und griechischen Schriftstellern werden in der Klasse bloße Textausgaben gebraucht oder Ausgaben, welche, wie die bei Perthes in Gotha erschienenen, den Text getrennt vom Kommentar enthalten.

## II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

**Stettin**, den 29. April 1905. Zur Verteilung an die Schüler werden als Geschenk des Herrn Ministers überandt 25 Exemplare der Schrift von Otto: „Warum feiern wir Schillers Todestag?“ sowie je 1 Exemplar folgender Bücher: G. Kühnemann, Schiller; Fris Lienhard, Schiller; Streicher, Schillers Flucht; Ernst Müller, Schiller. Intimes aus seinem Leben; Ernst Müller, Schillerbüchlein; Schillerbuch der deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung.

**Stettin**, den 25. September 1905. Das königliche Provinzial-Schul-Kollegium hat den Herrn Regierungspräsidenten erucht, das Belgarder Gymnasium hinsichtlich der hygienischen Verhältnisse durch den königlichen Kreisarzt besichtigen zu lassen.

**Stettin**, den 3. November 1905. Nach Beratung mit dem Lehrerkollegium ist zu berichten, ob die Abhaltung eines Samariterkurjus an der dortigen Anstalt erwünscht und möglich ist.

**Stettin**, den 24. November 1905. Ferienordnung für 1906.

Osterferien: Vom 4. April (Mittwoch) mittags bis 19. April (Donnerstag) früh.

Pfingstferien: Vom 1. Juni (Freitag) nachmittags bis 7. Juni (Donnerstag) früh.

Sommerferien: Vom 29. Juni (Freitag) mittags bis 31. Juli (Dienstag) früh.

Herbstferien: Vom 29. September (Sonnabend) mittags bis 16. Oktober (Dienstag) früh.

Weihnachtsferien: Vom 22. Dezember (Sonnabend) mittags bis 4. Januar 1907 (Freitag) früh.

**Stettin**, den 25. Januar 1906. Von den von Sr. Majestät dem Kaiser und König als Prämien für Schüler zur Kaisergeburtstagsfeier bestimmten Flottenbüchern wird ein Exemplar dem Gymnasium überandt.

**Berlin**, den 9. Februar 1906. Am 27. Februar als am Tage der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin soll an allen Unterrichtsanstalten unter Ausfall des Unterrichts eine entsprechende Schulfeier stattfinden.

**Berlin**, den 12. Februar 1906. Die Schüler sind von Zeit zu Zeit in geeigneter Weise auf die Gefahren aufmerksam zu machen, in die sie bei dem Herannahen von **Automobilfahrzeugen** durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.

Empfehlend wird aufmerksam gemacht auf Erich Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen unter polnischer Herrschaft; auf das forstbotanische Merkbuch für Pommern (Berlin, Vortrager); auf den neuen Band von Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen; auf Blümlein, Im Kampf um die Saalburg; auf Willy Scheel, Deutschlands Seegelung; auf das soeben erschienene erste Heft des von der

Kriegsgeschichtlichen Abteilung I des Großen Generalstabes bearbeiteten Werkes „Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika“; auf die bei Teubner in Leipzig erschienenen Broschüren „Gesundheitsregeln für Schüler und Schülerinnen aller Lehranstalten“ und „Zur häuslichen Gesundheitspflege der Schuljugend“.

### III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 27. April 1905, und soll Mittwoch, den 4. April 1906, beschlossen werden. Ferien waren vom 9. Juni bis (einschl.) 14. Juni, vom 30. Juni bis 31. Juli, vom 30. September bis 16. Oktober und vom 20. Dezember bis 3. Januar.

Aus dem Gymnasial-Kuratorium schied aus der bisherige Stadtverordnete Herr Buchdruckereibesitzer Kemp. An seine Stelle trat der praktische Arzt Herr Dr. Heise.

Auch in diesem Jahre hat das Lehrerkollegium wieder den Tod eines seiner Mitglieder zu beklagen. Der Vorschullehrer Herr Mahnte war schon am Ende des vorigen Schuljahres erkrankt. Seine Hoffnung, noch einmal die ihm so lieb gewordene Unterrichtstätigkeit wieder aufnehmen zu können, sollte sich leider nicht erfüllen. Nach vorübergehender, nur anscheinender Besserung verschlimmerte sich die Krankheit, bis unerwartet schnell am Abend des 8. Juni ein Herzschlag seinem Leben ein Ziel setzte. Das Begräbnis fand am Pfingstmontag statt, so daß nicht alle Schüler dem Verewigten das letzte Geleit geben konnten. In der ersten Morgenandacht nach den Ferien, am 15. Juni, gab der Direktor, nachdem wir in dankbarer Erinnerung unseres in Gott ruhenden Kaisers Friedrich gedacht, einen Überblick über den Lebenslauf des Herrn Mahnte, schilderte seine Verdienste und gab den Gefühlen der Trauer und der Teilnahme Ausdruck.

Jakob Wilhelm Mahnte, geboren am 26. Oktober 1841 zu Callies im Kreise Dramburg, für den Lehrerberuf auf dem königlichen Seminar zu Köslin vorgebildet, war von Ostern 1863 bis Ende des Jahres 1872 Lehrer an der Stadtschule zu Falkenburg. Am Feldzuge gegen Frankreich 1870/71 nahm er als Sergeant teil. Zu Neujahr 1873 trat er in sein hiesiges Amt ein als ordentlicher Lehrer an der Vorschule und Elementarlehrer am Gymnasium. Er war während dieser ganzen Zeit Klassenlehrer der dritten Vorklasse; am Gymnasium erteilte er hauptsächlich Rechenunterricht in VI und V, und zwar nach einer eigenen, von ihm in langjähriger Erfahrung erprobten und ausgebildeten Methode. Ein anerkannter Meister im grundlegenden Unterricht des ersten Schuljahrs und in der ersten Anleitung der kleinen Schüler, die ihm mit unbedingtem Vertrauen und herzlicher Zuneigung ergeben waren, hat er sich um viele Hunderte von Schülern und um unser ganzes Gymnasium in hohem Maße verdient gemacht und durch gewissenhafte Pflichttreue in seinem Amte und die ehrenhafte Biederkeit seines Charakters sich bei jedermann hohe Achtung erworben. Ehre seinem Andenken!

Die durch den Tod des Herrn Mahnte erledigte Stelle ward nicht wieder besetzt, da die allmähliche Aufhebung der Vorschule in Aussicht genommen ist.

Für die zur dritten Vorklasse angemeldeten 4 Knaben ward einstweilen die Anshilfe gefunden, daß sie in die fünfte Klasse der höhern Mädchenschule eintraten.

Herr Professor Dr. Scheibner war während des Sommerhalbjahrs beurlaubt; mit dem 1. Oktober trat er in den Ruhestand. Seine Verabschiedung von der Schule fand in feierlicher Weise am 30. September statt. Der Direktor gedachte dankend der Lehrtätigkeit des nun Scheidenden, der, in einem Zeitraum von 30 Jahren am hiesigen Gymnasium wirkend, eine große Zahl von Schülern aller Klassen durch seinen Unterricht in wichtigen Fächern angeregt und gefördert hat, gab im Namen des Lehrerkollegiums den herzlichsten Wünschen für den Lebensabend desselben Ausdruck und überreichte ihm als Zeichen der von der vorgesetzten Behörde ihm gezollten Anerkennung den von Sr. Majestät dem Kaiser und König durch Allerhöchsten Erlaß vom 17. September 1905 ihm verliehenen Roten Adler-Orden vierter Klasse. Herr Prof. Dr. Scheibner

verabschiedete sich sodann von seinen Schülern, indem er, besonders seiner Tätigkeit als Religionslehrer gedenkend, von Herzen kommende, mahnende und ermutigende Worte an sie richtete. Die Schüler hatten schon am Abend vorher ihrer Dankbarkeit und Verehrung für ihren alten Lehrer durch einen ihm zu Ehren dargebrachten Fackelzug Ausdruck gegeben.

Den Rang der Räte vierter Klasse erhielt Herr Professor Seidel durch Allerhöchsten Erlaß Sr. Majestät des Kaisers und Königs vom 10. Mai. Herrn Oberlehrer Droyfen ward durch den Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten am 27. Januar der Charakter als „Professor“ verliehen.

An Stelle des mit dem Ende des vorigen Schuljahrs von uns geschiedenen wissenschaftlichen Hilfslehrers Knoll trat zu Ostern der Kandidat des höheren Schulamts, Herr Georg Bachhaus, indem er mit Ableistung des gesetzlichen Probejahrs zugleich die Verwaltung der Hilfslehrerstelle übernahm. Er wird mit Ende dieses Schuljahres uns wieder verlassen, da er als Oberlehrer an das Gymnasium zu Neu-Muppin berufen ist. Leider konnten wir ihm hier nicht eine Stellung bieten, durch die wir ihn unsrer Anstalt hätten erhalten können.

Da die durch den Tod des Herrn Professor Dr. Knorr erledigte Oberlehrerstelle erst zu Michaelis besetzt werden konnte, so übernahm der Kandidat des höhern Schulamts Herr Gustav Schmidt aus Wismar von Ostern an die Vertretung des fehlenden Oberlehrers. Er verließ uns jedoch schon am 22. August, indem er aus eigenem Entschlusse seine Stelle hier aufgab. Die Vertretung des beurlaubten Herrn Professor Dr. Scheibner übernahm der Pfarramtskandidat Herr Walzer, der schon seit Michaelis 1904 als Vertreter eines Oberlehrers hier unterrichtet hatte. Möge er, der nun als Pastor zu Gr.-Rambin in unserer Nähe im geistlichen Amte wirkt, sich noch fernerhin gern der Zeit erinnern, da er uns hier ausgeholfen und uns dadurch zu aufrichtigem Danke verpflichtet hat.

Mit dem Beginne des Winterhalbjahrs traten in das Lehrerkollegium als Oberlehrer ein die Herren Wolfgang Schroeder und Hermann Kummer\*). Ersterer, der vor seiner Berufung hierher an verschiedenen Orten und zuletzt als Oberlehrer an der höhern Mädchenschule zu Remscheid tätig gewesen war, hat inzwischen einen Ruf als Oberlehrer an die Realschule (Realgymnasium i. G.) zu Geestemünde angenommen und uns zu Anfang März wieder verlassen, nachdem er Mitte Februar erkrankt war und dann sich Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bis zum Ende des Schuljahres erbitten mußte. Möge er, der jetzt im sonnigen Süden an der Riviera weilt, bald völlig genesen von dort zurückkehren und sodann in seinem neuen Amte mit bestem Erfolge weiter wirken!

Gefeiert wurden mit Aussetzung des Unterrichts der Schillertag (9. Mai), der Sedantag, der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und der 27. Februar als Tag der Silberhochzeit unseres Kaiserpaars und der Vermählung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Eitelriedrich. Am 9. Mai und 27. Januar fand eine öffentliche Feier statt; die beiden anderen Tage wurden im Kreise der Schule gefeiert. Die Festreden hielten am 9. Mai und 27. Februar der Direktor, am 2. Sept. Herr Prof. Seidel, am 27. Januar Herr Prof. Droyfen. Die vom Herrn Minister geschenkten 6 (vgl. unten VI, e) Schillerbücher erhielten je zwei Schüler der Ia und der Ib und je einer der Ib und der IIa, die zum 27. Januar über sandte Kaiserprämie erhielt ein Oberprimaner. Am Sedantage wehte zum ersten Male vor unsrem Gymnasium die von den Eltern eines unsrer Schüler

\*) Ernst Hermann Kummer, geboren als Sohn des Lehrers Kummer zu Wanzleben im Reg.-Bez. Magdeburg am 24. November 1876, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Seehausen i. A., studierte zunächst 2 Jahre Maschinenbau in Charlottenburg, während welcher Zeit er auch  $\frac{3}{4}$  Jahre in den königlichen Hauptwerkstätten zu Tempelhof und Magdeburg praktisch tätig war, dann von Ost. 1898 bis Mich. 1901 Philologie in Berlin und Halle a. S. Die Oberlehrerprüfung bestand er am 7. Februar 1903. Seiner Militärpflicht genügte er zu Halle vom 1. Okt. 1902 bis 30. Sept. 1903. Zur praktischen Ausbildung wurde er dem Melanchthongymnasium zu Wittenberg überwiesen, wo er zugleich von Mich. 1903 bis eben dahin 1905 während des Seminarjahrs und des Probejahrs eine Hilfslehrerstelle verwaltete.

gestiftete schöne Fahne, für die auch hier den ungenannten Gebern der wärmste Dank gesagt wird. Die Feier der vaterländischen Gedenktage zur Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich ward mit der Morgenandacht, am 9. März mit der Entlassung der Abiturienten verbunden.

Am 5. Sept. erhielten das Zeugnis der Reife die beiden Oberprimaner, die in die Prüfung eingetreten waren, am 1. März 5 Oberprimaner, während 4 vor Beginn der mündlichen Prüfung und einer während derselben zurücktraten. Den Vorsth hatte beide Male der Herr Provinzial-Schulrat Dr. Friedel.

Im November fand die von der vorgesetzten Behörde angeordnete gesundheitliche Besichtigung der gesamten Anstalt durch den königlichen Kreisarzt Herrn Dr. Guttnecht statt. Sie gab Anlaß zu manchen Besserungen, von denen einige alsobald ausgeführt wurden, andere, soweit sie das Gymnasial-Kuratorium als zur Zeit ausführbar anerkannt hat, demnächst ausgeführt werden sollen.

Am 6. Juni unternahmen die einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Klassenlehrer die üblichen Turnfahrten. Die Primaner besuchten Neustettin und dessen Umgebung (Klosterwald und Stadtwald). Die Sekundaner und Obertertianer fuhren über Gr.-Ramin nach Polzin und von da nach Fünffsee. Die Untertertianer und Quartaner gingen über Siedlow und Kießeide nach Gr.-Tychow, von wo, nachdem sie in der Vereinsbrennerei von Herrn Brennereiverwalter Dumke freundlich bewirtet waren, sie abends mit der Eisenbahn zurückkehrten. Die Quintaner besuchten Polzin und dessen Umgegend; für die Hinfahrt und die Rückfahrt wurden Wagen benutzt. Die Sextaner wanderten nach Rastow und kehrten am Abend mit der Bahn zurück. Die Vorschüler unternahmen am 20. Juni nachmittags eine Ausfahrt nach Boissin, woselbst sie sich mit dem Abwerfen eines Bogels und anderen Spielen angenehm vergnügten. Herr Baumeister Utech hatte bereitwilligst sein Fuhrwerk zur Verfügung gestellt.

Am 26. September fand als eine von vornherein geplante, dann infolge besonderer Umstände verschobene Nachfeier zum Schillertage im Gesellschaftshause eine Aufführung von Szenen aus „Wilhelm Tell“ (I, 2 und 4; II, 1; III, 1 und 3; VI, 3) durch Primaner und Sekundaner statt. Herr Oberlehrer Dr. Naumann hatte dabei die Einübung und Leitung freundlichst übernommen. An die Aufführung schloß sich ein Tanzvergnügen an.

Der Hitze wegen fielen aus sämtliche Unterrichtsstunden von 11 Uhr an am 5., 21., 26. und 27. Juni, von 10 Uhr an am 5. August; außerdem noch einige Turn- und Singstunden am 31. Mai, im Juni und Anfang August.

Leider hat länger als ein Vierteljahr im Winter der Turnunterricht ganz ausfallen müssen. Am 26. November ward nämlich an den Balken unter den Dielen der Turnhalle der trockene Schwamm entdeckt, der schon weit um sich gegriffen hatte. Es mußte daher der ganze Fußboden aufgerissen werden. Die Arbeit ward sofort in Angriff genommen und sogleich eine gründliche Abhilfe beschlossen. Die Ausführung der dadurch notwendig gewordenen Arbeiten nahm jedoch durch manche besondere Umstände, namentlich da noch manche Erkundigungen wünschenswert erschienen, um festzustellen, was nach den anderwärts gemachten Erfahrungen nun an Stelle der bisherigen Fußbodendielen treten sollte, eine so lange Zeit in Anspruch, daß erst am 19. März der Turnunterricht wieder beginnen konnte. Der Fußboden der Turnhalle ist nunmehr durch Linoleum gebildet, das auf Guß-Asphalt, Beton und Kiesschüttung liegt. Für die Gewährung der Geldmittel zu dieser sehr bedeutenden, aber auch kostspieligen Besserung sei der Patronatsbehörde auch hier aufrichtiger Dank gesagt.

Zu vertreten war Herr Balzer wegen Krankheit vom 27. April bis 13. Mai; wegen Krankheit in der Familie die Herren Professor Seidel vom 26. bis 31. Mai und Rogoll vom 26. bis 29. Mai und vom 5. bis 9. Juni; wegen Einberufung zum Schwurgericht Herr Professor Seidel vom 5. bis 8. Juni. Herr Bachhaus war zu einer Studienreise nach England beurlaubt vom 24. Juni an bis zu den Sommerferien.

Wegen Todesfalls waren zu vertreten die Herren Oberlehrer Krüger vom 19. bis 23. Okt. und Steffen vom 22. bis 24. Febr.; wegen Krankheit die Herren Oberlehrer Krüger vom 1. bis 5. Aug. und Schroeder vom 19. Febr. bis zum Schluß des Schuljahrs. Zum Schöffengericht waren einberufen die Herren Prof. Droyfen am 27. April, 24. Aug., 9. Nov. und 11. Jan. und Dr. Naumann am 2. Nov., 4. Jan. und 29. März.

Außer diesen Tagen und abgesehen von der durch den Abgang des Herrn Schmidt entstandenen Lücke waren nur noch zuweilen einzelne Herren auf ein oder zwei Tage zu vertreten. Ausgeholfen haben uns durch Übernahme von Unterricht Herr Diakonus Beckmann, der, als Herr Schmidt uns verlassen hatte, die Religionsstunden in beiden Tertien und die deutschen Stunden in Sexta bis zu den Herbstferien übernahm, der Kandidat des höhern Schulamts Herr Adolf Harms, der vom 6. März an bis zum Ende des Schuljahrs als Vertreter des beurlaubten Herrn Oberlehrer Schroeder hier eintrat, und der Cand. theol. Herr Ernst Stier, der von Ostern bis zu den Sommerferien den hebräischen Unterricht in IIa erteilt hat. Ihnen sei auch hier für die uns bereitwillig gewährte Hilfe Dank gesagt; Dank auch der Patronatsbehörde, welche die zur Remuneration der genannten Herren sowie auch für die nach dem Abgang des Herrn Schmidt vom Direktor und dem Lehrerkollegium bis zum Ende des Sommerhalbjahrs übernommenen Vertretungsstunden die entsprechenden Geldmittel gewährte.

#### IV. Statistische Mitteilungen.

#### A. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1905/6.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summe	Ia.	II	III	Summe
1. Bestand am 1. Februar 1905	5	15	11	16	18	17	16	19	30	147	11	9	8	28
2a. Zugang bis zum Schlusse des Schuljahres 1904/5														
2b. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1904/5	3		5	7		3	4		3	25	2			2
3a. Zugang durch Veretzung zu Ostern	10	5	8	17	13	9	17	23	8	110	9	8		17
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern		1		1		1		2	10	15				
4. Schülerzahl zu Anfang des Schuljahres 1905/6	12	11	9	19	14	11	20	27	22	145	10	8		18
5. Zugang im Sommerhalbjahr	1	1				1			1	4				
6. Abgang im Sommerhalbjahr	2		1					4	2	9	1			1
7. Zugang durch Veretzung zu Michaelis	5									5				
8. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis		1		1	3					5	1			1
9. Schülerzahl zu Anfang des Winterhalbjahrs	16	8	8	20	17	12	20	23	21	145	11	7		18
10. Zugang im Winterhalbjahr		1					2			3				
11. Abgang im Winterhalbjahr						1			1	2	1			1
12. Schülerzahl am 1. Februar 1906	16	9	8	20	17	11	22	23	20	146	10	7		17
13. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906	19,6	18,44	17,56	16,5	15,79	14,62	13,2	12,23	10,7		9,2	8,2		

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Vorschule							
	Evang.	Kath.	Diffid.	Jüd.	Einb.	Musw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diffid.	Jüd.	Einb.	Musw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	140			5	86	59		18				17	1	
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	140			5	85	60		18				16	2	
3. Am 1. Februar 1906	141			5	85	61		17				15	2	

Mit dem Zeugnis der Reife verließen die Schule:

Michaelis 1905.

Sf. Nr.	Name	Geburts-		Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre			Studium oder Beruf
		Tag	Ort			auf dem Gymnasium in Belgard	in I	in Ia	
308	Hubert Schmerse	10. Nov. 1884	Polzin	ev.	Obersteuereintnehmer in Polzin	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Baufach
309	Paul Kohls	18. Dez. 1883	Muhldorf Kreis Regenwalde	ev.	Bauerhofsbesitzer in Muhldorf	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Tierarzneifunde

Ostern 1906.

310	Herbert Bessin	13. Sept. 1886	Berlin	ev-luth.	Mühlenbesitzer in Belgard	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	1	Baufach
311	Gotthilf Dittmar	23. Sept. 1885	Krasig Kr. Kößlin	ev.	Pastor in Krasig	4 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2	1	Theologie
312	Klaus Henning	23. Dez. 1886	Mainz	ev.	† Dr. med. Kreisarzt in Belgard	3	2	1	Rechtswissenschaft
313	Oskar Hry	26. April 1888	Belgard	jüd.	Kaufmann in Belgard	9	2	1	Medizin
314	Hans Merf	14. Aug. 1883	Münsterberg	ev.	Bürgermeister zu Strassburg i. U. (vorher in Pforta).	3 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	3	2	Offizier

Das Zeugnis der Berechtigung für den einjährigen Dienst erhielten zu Ostern 1905 15 Schüler der III, von denen (vgl. Jahresbericht von 1905) 7 die Schule verließen. Mit dem Zeugnis der Reife für Prima ging ab zu Michaelis 1905 Paul Trapp. Außer diesen verließen die Schule 1) mit dem Ende des Schuljahres 1905: Wilhelm Burgaß, Bruno Raeding, Ulrich Thaeter, Gustav Fischer, Franz, Emil und Fritz Pumplun, Karl Wiener, Karl Otte, Robert und Otto Stern. — 2) während oder am Ende des Sommerhalbjahres: Johannes Berger, Wilhelm Osterwald, Walter Pagel, Paul Wegner, Johannes Bütow, Alfred Mary, Walter Fritke. — 3. zu Weihnachten 1905: Johannes Zingler, Gustav Knop und Hans Fieck.

2. Verzeichnis der Schüler, welche im Laufe des Jahres 1905/6 das Gymnasium und die Vorschule besuchten <sup>1)</sup>.

**A. Gymnasium.**  
**Oberprima.**

1. Bessin, Herbert.
2. Dittmar, Gotthilf, Kragzig.
3. Falk, Paul, Polzin.
4. von Fischer, Hans.
5. von Fischer, Walter.
6. von der Goltz, Kurt.
7. Grau, Wilhelm.
8. Helling, Walter.
9. Henning, Klaus.
10. Kiesler, Karl.
11. Klar, Martin.
12. Klemp, Otto.
13. Kohls, Paul, Muhlendorf.
14. \*Merk, Hans, Strassburg i. U.
15. Schmerse, Hubert, Polzin.
16. Schmerse, Helmut, Polzin.
17. Steffen, Fritz.
18. Urr, Oskar.

**Unterprima.**

1. \*Afheldt, Werner, Neu-Priebkow.
2. Bublitz, Hermann, Ramelow.
3. Hackbarth, Ernst, Kolberg.
4. \*Reinhof, Johannes, Gr.-Tychow.
5. Osterwald, Christoph, Muttrin.
6. \*Schober, Karl, Gr.-Neuendorf.
7. \*Siefert, Otto, Wolbisch-Tychow.
8. Stapelfeldt, Konrad, Gr.-Pöplow.
9. Stüsgner, Karl, Carow.

**Obersekunda.**

1. Behnke, Hugo.
2. Dahlke, Johannes, Siedkow.
3. Droyßen, Franz, Kößlin.
4. Hein, Siegfried, Sydow.
5. Heise, Günther.
6. Priewe, Otto, Kutzer.
7. Niemer, Ernst.
8. Trapp, Paul.
9. Wegner, Kurt.

**Untersekunda.**

1. Arpke, Ernst.
2. Beckmann, Joachim.
3. Borraß, Fritz, Forsthaus Karlsruhe.

4. Godlewsky, Johannes.
5. Haeger, August.
6. Helling, Wilhelm, Moitzlin.
7. Rath, Paul, Kragzig.
8. Klemp, Wilhelm.
9. Koepcke, Johannes, Lenzen.
10. Koepcke, Otto, Lenzen.
11. Koepfel, Wilhelm.
12. Kurth, Alfred, Carnitz.
13. Lübke, Willi, Jeseritz.
14. Neubüser, Kurt.
15. \*Paeste, Willi.
16. Paul, Wilhelm.
17. Reck, Walter.
18. von Nügleben, Bruno, Wilmersdorf.
19. Schmeling, Karl.
20. Wegel, Klaus, Gr.-Krößin.

**Obertertia.**

1. Afheldt, Günther, Neu-Priebkow.
2. Beckmann, Ernst.
3. Borghardt, Walter.
4. Grunau, Artur.
5. Jeske, Walter.
6. Kautz, Ulrich, Dinkuhlen.
7. \*Mau, August, Schivelbein.
8. \*Osterwald, Hermann, Muttrin.
9. Ott, Karl.
10. \*Paeste, Richard.
11. Peglow, Walter, Gr.-Panknin.
12. Raschke, Artur, Neu-Buckow.
13. Scheffler, Alwin, Gr.-Pöplow.
14. Senft, Bruno, Schmenzin.
15. Utech, Joachim.
16. Willnow, Gustav.
17. Ziemann, Franz.

**Untertertia.**

1. Falk, Walter, Polzin.
2. Fritsch, Bernhard.
3. Hartwig, Artur.
4. Hüdel, Hans.
5. \*Kachler, Wilhelm, Kößternitz.
6. Lemke, Wilhelm.
7. Roetze, Kurt.
8. Pegke, Karl, Justemin.

9. Regilius, Otto.
10. Utech, Johann Christoph.
11. Wachholz, Otto.
12. \*Zingler, Johannes, Ruhnow.

**Quarta.**

1. Beyer, Kurt, Hammerstein.
2. Broderböpp, Hans.
3. Chraplewsky, Siegfried.
4. Diewitz, Ulrich, Dolgen.
5. Dumke, Otto, Gr.-Tychow.
6. Henke, Kurt.
7. Henning, Ernst.
8. Jacobsjohn, Max.
9. Kaske, Hermann.
10. Kleikamp, Karl.
11. Koepcke, Paul, Lenzen.
12. Krüger, Paul.
13. Priewe, Hugo, Zachow.
14. Nuzen, Fritz.
15. Schiffner, Heinrich.
16. Schmeling, Bertold.
17. Schneider, Erich.
18. Schwarz, Friedrich.
19. Thel, Günther, Alt-Marrin.
20. Timm, Johannes, Schivelbein.
21. Wachholz, Leo.
22. Wendorf, Franz.

**Quinta.**

1. Batt, Ulrich.
2. Behnke, Walter.
3. Berger, Hans, Podewils.
4. Dittmer, Ernst.
5. Dubberke, Wilhelm.
6. Gruner, Erich.
7. Gutknecht, Alfred.
8. Jeske, Fritz.
9. Johl, Fritz.
10. Manke, Georg.
11. Molzahn, Fritz, Gr.-Krößin.
12. Müller, Max.
13. \*Osterwald, Wilhelm, Muttrin.
14. \*Osterwald, Rudolf, Muttrin.
15. Pagel, Walter.
16. Paske, Gerhard.
17. Priewe, Kurt.
18. Raschke, Erich, Neu-Buckow.

<sup>1)</sup> Die im Laufe des Schuljahres neu aufgenommenen Schüler sind mit einem \* bezeichnet. Der angegebene Ort ist der Wohnort der Eltern, bei den einheimischen Schülern ist die Bezeichnung des Wohnortes weggelassen.



19. Scheel, Hans.
20. Schmeling, Richard.
21. Schroeter, Georg, Pollnow.
22. Schulze, Hermann, Karlsböhe.
23. Strelow, Wilhelm, Tessin.
24. Trzebiatowski, Erwin.
25. Voigt, Hans, Glienke.
26. Wegner, Paul, Barzin.
27. Weidt, Werner, Nedel.

**Sexta.**

1. Affelbt, Kurt, Neu-Priebkow.
2. Beckmann, Karl Albert.
3. Beihl, Karl, Stolzenberg.
4. \*Bittow, Johannes, Rabuhn.
5. \*Carl, Alfred.
6. Franz, Erich, Forsthaus Hammer.
7. \*Grüßmann, Karl, Vorwerk.
8. \*Hardt, Paul, Vorwerk.
9. Kittelmann, Erich.

10. Kleikamp, Gustav.
11. Knop, Gustav, Gr.-Panknin.
12. \*Lemke, Paul.
13. \*Maronde, Franz.
14. \*Marr, Alfred.
15. Meybem, Kurt.
16. Neubüser, Ernst.
17. \*Oldenburg, Ernst, Zülkenhagen.
18. Ott, Friedrich.
19. \*Nugen, Otto.
20. Soltan, Georg.
21. \*Timm, Emil, Polzin.
22. \*Verwiebe, Kurt, Göritz.
23. Wichmann, Lothar.

**B. Vorschule.**

**1. Klasse.**

1. Fieck, Johannes.
2. Flingberg, Karl.

3. Graffunder, Gebhard.
4. Leigow, Fris.
5. Maas, Erwin.
6. Meybem, Hans.
7. Peter, Karl, Barnin.
8. Rogoll, Karl.
9. \*Schmeling, Hermann, Dösgenow.
10. Seidel, Reinhard.
11. Utech, Wilhelm.

**2. Klasse.**

1. Beckmann, Friedrich.
2. Fritze, Walter.
3. Groth, Bruno.
4. Holz, Enzo.
5. Kafske, Karl.
6. Kleikamp, Friedrich.
7. Pagel, Wilhelm.
8. Stegemann, Karl.

**V. Sammlungen und Lehrmittel.**

**1. Lehrerbibliothek,**

verwaltet durch Herrn Professor Heling, ward durch folgende Werke vermehrt: a) durch Geschenke: 1. von dem königlichen Unterrichtsministerium: „Körper und Geist.“ Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele, 14. Jahrgang. — 2. Von Herrn Joh. Eichholz: Album pommerischer Bau- und Kunst-Denkmäler. — 3. Von Herrn Professor Heling: Baltische Studien, neue Folge, 8. und 9. Band. — 4. Von dem wissenschaftlichen Lese-Verein in Belgard, dem das Gymnasium einen Beitrag aus Anstaltsmitteln zahlt: Rodenberg, Deutsche Rundschau, Band 119—122. — Preussische Jahrbücher, Band 116—119. — Grenzboten, Jahrgang 64. — 5. M. Lindow, L. A. Sohnes Aufgaben aus der Integralrechnung, Geschenk des Verfassers. — b) durch Ankauf: Deutsches Wörterbuch, begründet von Gebrüder Grimm, Fortsetzung. — Alberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und Pädagogik. — H. J. Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Jahresberichte des philologischen Vereins zu Berlin. — Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge, Fortsetzung. — Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religions-Unterricht. — Rehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für Erziehungs- und Schulgeschichte. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — W. Vietor, Die neueren Sprachen. — Ecker und Schröder, Monatschrift für das Turnwesen. — Rethwisch, Jahresberichte für das höhere Schulwesen — Archäologischer Anzeiger. — Thesaurus linguae Latinae, Fortsetzung. — Köpfe und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den physischen und Gemischen Unterricht. — Lessings sämtliche Schriften, herausgegeben von K. Zachmann, W. v. Malzbahn und Franz Muncker. — Aug. Schleicher, Die deutsche Sprache. — Jacob Grimm, Auswahl aus den kleineren

Schriften. — K. Lehre, Q. Horatius Flaccus. — D. Weizsäcker, Horaz, seine Bedeutung für das Gymnasium. — W. Gemoll, Die Realien des Horaz. — Schmidt, Geschichte des Deutschtums in Polen unter polnischer Herrschaft. — Neubauer, Volkswirtschaftliches im Geschichtsunterricht. — H. von Sommerfeld, Geschichte der Germanisierung des Herzogtums Pommern u. Slawien bis zum 13. Jahrhundert. — M. Godermann, Unsere Armeesprache im Dienst der Kaiser-Übersetzung. — Ed. Rothart, Karten und Skizzen aus der Geschichte, 4 Bände. — Forstbotanisches Merkbuch, Provinz Pommern. — Abhandlungen zur Diktion und Philosophie, 3 Hefte. — Koser, Friedrich der Große. — Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen von Nauticus, 7. Jahrgang. — H. Lanbois, Das Studium der Zoologie. — Kieferstein, Strahlenglanz und Vergrößerung in optischen Instrumenten. — Ad. F. Weinhold, Vorschule der Experimentalphysik. — H. Grothmann, Das Zeichnen an den allgemein bildenden Schulen. — Wehrmann, Geschichte von Pommern, 2. Band.

## 2. Die Schülerbibliothek,

eingeteilt in 4 Klassen und von dem Bibliothekar Herrn Professor Helling und den Klassenlehrern verwaltet, ward vermehrt: a) durch Geschenke: 1) Von dem königlichen Unterrichtsministerium: Berthold Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen. 2) Karl Neumann-Strela, Unser Kaiserpaar (von der Verlagsbuchhandlung.) Dem deutschen Kaiserpaar im Silberfranz von einem Schulmann (von der Verlagsbuchhandlung). b) durch Ankauf: D. Höcker, der Marschall Vorwärts und sein getreuer Piepenmeister. 4. Aufl. — G. Stelling, Aus Bismarcks Familienbriefen. 2 Bände. — Schillers sämtliche Werke in 12 Bänden. — Ahlands Gedichte und Dramen. — Shakespeares dramatische Werke, übersetzt von Schlegel u. Tieck. — Friedländer, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms. 7. Aufl. 2 Teile. — F. Dahn, Selimer. — K. Ferd. Meyer, Jürg Jenatsch. — K. Ferd. Meyer, Hutten's letzte Tage. — Th. Carlyle, Die französische Revolution. 2 Bände. — Franz Kwest, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. — Ch. Dickens, Lebensgeschichte und Erfahrungen David Copperfields des Jüngeren. 2 Bände. — Gedanken und Erinnerungen von Otto Fürst Bismarck. Volksausgabe. 2 Bände. — J. Howald, Geschichte der deutschen Litteratur. 2 Bände. — R. Bahmann, Am Römerwall. — Falkenhorst, Leonidas Harpyia, Unter den Kanaken und Japern. — Fr. Kochly, Tage der Gefahr. — Alwin Mehnert, Kismet webt. — v. Carlowitz, Aus deutschen Burgen. — J. Staake, Im fernen Westen. — C. Georgi, Der Mississippi-Pilot.

## 3. a. Kartenammlung,

verwaltet von Herrn Professor Helling, wurde vermehrt durch: A. Baldamus, Deutschland und Oberitalien 3. Jt. Napoleons I.

## b. Anschauungsmittel für den Unterricht.

Dr. Wünsche, Ausbruch des Atna, Stiergefecht in Spanien, die Straße von Gibraltar, Heringsfang an der Küste von Norwegen, Pfahlort auf den Admiralitätsinseln, Dorf und chinesische Mauer am Nankou-passe. Im Hafen von Dar-es-Salam. — Geschenkt ward von dem Herrn Unterrichtsminister ein Plakat, enthaltend den Allerhöchsten Erlaß vom 26. Nov. 1900 wegen Weiterführung der Reform der höheren Schulen. Vom königlichen Provinzial-Schul-Kollegium ward übersandt ein Exemplar des vom Gymnasial-Direktor Dr. Rastow herausgegebenen Plakates „Deutschlands Seemacht“.

#### 4. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht

wurden angeschafft a) für das von Herrn Professor Droyßen verwaltete physikalische Kabinett: 1 Apparat für diamagnetische Versuche; 1 Tauchbatterie; 1 Meßbrücke; Sonnenmarkflügelchen und Puppe; 2 Stimmgabeln mit Resonanzkasten; 1 achromatisches Prisma; 1 Apparat zur Umkehr der Natriumlinie; 1 Turmalinzange; 1 Doppelfalorimeter; 1 natürlicher Magnet; 3 Vergleichswiderstände; 3 Rollen Konstantandrähte; 5 Spulen mit Klemmschrauben.

Geschenkt wurde vom Oberprimaner W. v. Fischer ein Stück Kabel; von den Obertertianern Utech und Afheldt wurden angefertigt eine Seilwinde und ein oberschlägiges Mühlenrad.

b) Für die von Herrn Oberlehrer Salow verwaltete naturwissenschaftliche Sammlung wurden angeschafft: 1 Fledermaus, 1 Igel und ein Iltis (ausgestopft), 1 Fußskelett von einer Katze und vom Hund; 1 Flußperlmuschel. — Geschenkt wurden vom Herrn Regierungssupernumerar Kost zwei Schieferplatten mit Tierabdrücken und vom Quartaner Friedrich Schwarz eine Bienenwabe.

#### 5. Für den Unterricht im Zeichnen,

dessen Unterrichtsmittel Herr Rogoll verwaltet, wurden angeschafft: Sturmwöwe, Karaulsche, Kopf des Virelhuhns und des Auerhahns, Kapitäl aus Holz, Pliese, Tasse mit Untertasse, 3 Bierformen aus Schmiedeeisen. — Geschenkt wurden von Schülern: Flügel, Vogelstücke, Verfeinerungen, Muscheln, gestopfte Tiere, Pliese.

#### 6. Für den Unterricht im Singen,

dessen Unterrichtsmittel Herr Rogoll verwaltet, wurden angeschafft: Becker und Kriegeskotten, Schulchorbuch, V. Teil, 13 Exemplare. — Rösch, Op. 78. 83 und 107 Partitur und Einzelstimmen, ebenso Schondorf, Op. 21. B. 2. Part. u. Einz.

### VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

#### a) Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler des hiesigen Gymnasiums.

Zu dem Verein gehören folgende Herren als Mitglieder: Kaufmann Bannag, Diakonus Beckmann, Kaufmann Breidenbach, Kaufmann Batt, Mühlenbesitzer Bellin, Archidiaconus Büttner, Professor Droyßen, Frau Cargill, Kaufmann Freundlich, Kaufmann Hartwig, Buchhändler Heller, Stadttältester Hoppe, Restaurateur Falk, Kaufmann Ihlenfeldt, Kaufmann Jacobsohn, Kreisarzt Dr. Gutknecht, Professor Helling, Landrat von Kleist-Regow, Buchdruckereibesitzer Klemm, Dr. Kleinkamp, Brauereibesitzer Kittelmann, Superintendent Klar, Justizrat Koepfel, Amtsgerichtsrat Laehr, Apothekenbesitzer Leigow, Kaufmann Levenstein, Apothekenbesitzer Maack, Kaufmann B. Maack, Bahnhofswirt Meyhem, Kaufmann C. Müller, Oberlehrer Dr. Naumann, Kaufmann Noack, Ratsherr Noeske, Kaufmann O. Müller, Hotelbesitzer Nemus, Oberlehrer Krüger, Oberlehrer Kummer, Oberst-Leutnant Pfennigwerth, Kaufmann C. Priebe, Oberlehrer Salow, Professor Dr. Scheibner, Professor Seibel, Rechtsanwalt Sieg, Gymnasial-Direktor Stier, Kaufmann Tech, Kreisierarzt Traeger, Kaufmann Ury, Rittergutsbesitzer Willnow, Buchhändler Wahrensdorf, Kaufmann Zang.

Das Vermögen betrug am 1. März 3082,65 M., von welchem bei dem hiesigen Spar- und Kredit-Verein 2521,25 M. und bei der hiesigen Stadt-Sparkasse 561,40 M. eingezahlt sind. Außerdem besitzt der Verein einen westpreussischen Pfandbrief über 200 M. Das Vermögen hat sich vermehrt um 27,86 M. Unterstützungen wurden gewährt einem Schüler 100 M., einem Schüler 71 M. und einem 67 M. Als Bottenlohn wurden 12 M. gezahlt.

**b) die Sterbe-, Witwen- und Waisenkasse der Lehrer des Gymnasiums.**

**A. Einnahme.**

1. Bestand Ende 1904	4,76 M.
2. Abgehobene Zinsen	180,80 "
3. Beiträge der Mitglieder	172,80 "
4. Abgehobenes Kapital	90,00 "
5. Überweisung von Prüfungsgebühren	10,00 "
6. Außerordentliche Beiträge	13,40 "
	<hr/>
im ganzen	471,76 M.

**B. Ausgabe.**

1. An drei Witwen und eine Waise	185,20 M.
2. Sterbegeld an Vorschullehrer Mahnke's Erben	90,00 "
3. An die Stadtsparkasse	140,00 "
4. Porto	0,70 "
	<hr/>
im ganzen	415,90 M.

bleibt Bestand 55,86 M.

Dazu ein Guthabenbuch der Sparkasse der Stadt Belgard Nr. 444	5276,00 M.
Ein Guthabenbuch der Belgarder Kreisparkasse Nr. 1276	1401,00 "
	<hr/>
Gesamtvermögen	6732,86 M.

**c) Stipendien- oder Waisen-Stiftung.**

Bestand am 1. Januar 1905	1515,26 M.
Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1905	53,02 "
	<hr/>
Zusammen	1568,28 M.

**d) Studien-Stiftung.**

**A. Einnahme.**

1. Bestand am 1. Januar 1905	5437,00 M.
2. Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1905	190,29 "
	<hr/>
Zusammen	5627,29 M.

**B. Ausgabe.**

Stipendium für einen auf der Universität studierenden früheren Schüler des Belgarder Gymnasiums, ausbezahlt zu Neujahr 1906	100,00 M.
	<hr/>
bleibt Bestand	5527,29 M.

**e. Prämien-Stiftung.**

**A. Einnahme.**

1. Bestand am 1. Januar 1905	663,27 M.
2. Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1905	20,59 "
	<hr/>
Zusammen	683,86 M.

B. *M u s g a b e.*

- |  |                          |
|--|--------------------------|
| 1. Für die am Schillertage den Schülern der oberen und mittleren Klassen gegebenen Schillerbücher (Schillerreden von J. Grimm, Dahlmann, Vischer u. a. sowie Brunner, Unser Schiller; die oben Seite 10 erwähnten, vom Herrn Minister geschenkten 25 Exemplare des Buches von Otto erhielten die Quartaner und die 5 besten Schüler der Quinta): | 112,10 M.                |
| 2. Für die zur Erinnerung an die Feier der Silberhochzeit unseres Kaiserpaares sämtlichen Schülern des Gymnasiums gegebenen Bücher (Müller-Bohn, Deutschlands Kaiserpaar für I und IIa; Rogge, Unser Kaiserpaar für die übrigen):  | 150,75 M.                |
|  | Bleibt Bestand 421,01 M. |

Die Kapitalien für die Studien-, Stipendien- und Prämien-Stiftung sind bei der hiesigen Stadtsparkasse hinterlegt; desgl. die seit 1898 zur Anschaffung eines Flügels für das Gymnasium gesammelten Gelder, die nunmehr infolge des bei der Aufführung von Szenen aus „Wilhelm Tell“ am 26. September (vgl. S. 13) gewonnenen Überschusses auf 768,03 M. angewachsen sind.

Allen genannten Gebern statuet der Unterzeichnete im Namen der Anstalt für ihre Gaben den wärmsten Dank ab.

## VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

1. Das Schulgeld ist vierteljährlich stets innerhalb der ersten 8 Tage nach Beginn des Unterrichts in den dazu festgesetzten Stunden im Gymnasialgebäude zu zahlen. Dasselbe beträgt für die Vorschulklassen 60 M., für Sexta 110, für Quinta 118, für Quarta 126, für Tertia 134, für Sekunda 142, für Prima 150 M. jährlich. Abgehende Schüler sind spätestens zu dem Tage, an welchem der Unterricht des neuen Vierteljahrs beginnt, abzumelden; andernfalls ist noch das Schulgeld für das nächste Vierteljahr zu entrichten. Anträge auf Befreiung vom Schulgeld sind schriftlich an das Gymnasial-Kuratorium zu Händen des Herrn Bürgermeisters Dr. Trieschmann zu richten. Bedingung ist Würdigkeit des Schülers und Bedürftigkeit.

Gesuche um Unterstützung aus den Mitteln des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler sind schriftlich an den Vorstand des Vereins zu Händen des Direktors zu richten.

2. Der Zeichenunterricht ist von der IIb an ein wahlfreies Fach. Doch wird hier ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß denjenigen Schülern, welche sich der Technik, den Naturwissenschaften, der Mathematik oder der Medizin zu widmen gedenken, dringend empfohlen wird, vom wahlfreien Zeichenunterricht fleißig Gebrauch zu machen. Es wird daher gefordert, daß die von IIIa nach IIb versetzten Schüler, die am Zeichenunterricht ferner nicht mehr teilnehmen wollen, eine Bescheinigung darüber vorlegen, daß ihre Eltern mit diesem ihrem Entschlusse einverstanden sind.
3. In Erinnerung wird gebracht der Erlaß des Herrn Ministers für geistliche, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 1. Juli 1895 (mitgeteilt im Jahresbericht von 1896), durch welchen auf die unheilvollen Folgen warnend hingewiesen wird, die ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von **Schusswaffen** nach sich ziehen kann, und angeordnet wird, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder bei gemeinsamen

Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

#### 4. Aufnahme neuer Schüler.

Das laufende Schuljahr endet am 4. April, das neue beginnt **Donnerstag, den 19. April, früh 7 Uhr.**

Die Prüfung und Einschreibung neu aufzunehmender Schüler findet **Mittwoch, den 18. April, vormittags von 9—12 Uhr in der Quarta des Gymnasialgebäudes** statt.

Die Anmeldung muß durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter bei dem Direktor persönlich oder schriftlich erfolgen. Zur Aufnahme sind einzureichen nach § 3 der „Allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Pommern“:

1. der standesamtliche **Geburtschein**,
2. für getaufte Schüler der **Taufschein**,
3. der **Impfschein** oder, wenn der Angemeldete bereits das zwölfte Lebensjahr vollendet hat, der **Wiederimpfschein**,
4. ein **Abgangszugnis** von der etwa bereits besuchten Schule oder, wenn der Schüler anderweitig vorbereitet ist, ein Zeugnis über Betragen und Vorbildung.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler ebenso wie jeder Wechsel der Pension bedarf der Genehmigung des Direktors, welche **vorher** nachzusehen ist, noch ehe eine Entscheidung stattfindet; in Gasthäusern zu wohnen ist nicht zulässig. In die Sexta werden in der Regel nur Knaben aufgenommen, welche das neunte Lebensjahr vollendet haben, und davon ausgehend ist auch für die Aufnahme von Schülern in höhere Klassen das ordnungsmäßige Lebensalter zu berechnen.

Belgard, den 26. März 1906.

H. Stier.

